



Das Magazin bei den römischen Fascisten

des Inhalts, Bilder von allen Schauplätzen der Welt, spannende Novellen, kurz das bunte Durcheinander mehr entsprechen, als ein noch so wertvolles Buch. Man muß nun sorgfältig unterscheiden zwischen Novellenheften (Story books) und Magazinen (Magazines). Magazine bringen auch Novellen, aber keinesfalls ausschließlich. Das wesentliche beim Magazin ist der illustrierte Teil und die Art seiner Aufmachung. Hier nun kommt es wieder auf die Mischung an, die, wie in der Sektkellerei, Geheimverfahren des Hauses ist und die dem Geschmack weitester Kreise entgegenzukommen trachtet. Wie immer in Deutschland, wenn jemand mit etwas neuem Erfolg hat, stürzten sich von allen Seiten Unternehmer auf das lohnende Objekt, und die „Magazine“ schossen nur so aus der Erde. Viele von ihnen haben inzwischen schon wieder das Zeitliche gesegnet, und andere werden ihnen folgen, denn auf die Dauer läßt sich der Leser weder durch riesige Auflage-